

§. 188.

Jakob II. (regiret von 1685 bis 1688) des vorigen Bruder, bestieget, obgleich allgemein gehaßt, weil er Katholik war, den Thron, und macht auch mehrere Anstalten, die katholische Religion wieder in England einzuführen. — Die Protestanten trösteten sich mit der Hoffnung, daß der niederländische Statthalter Wilhelm von Oranien, Schwiegersohn Jakob II. ihm folgen würde, und brachen daher, als diese Hoffnung durch die Geburt eines Prinzen von Wallis (angeblich?) vereitelt wurde in Unruhen aus, welche Wilhelm benützt, und mit einer Flotte in England landet. Jakob II. flüchtet sich mit seiner Familie nach Frankreich; der Thron wird für ledig erklärt, und Wilhelm von Oranien mit seiner Gemahlin Maria auf denselben gesetzt. 1689.

§. 189.

Wilhelm III. (regiret von 1689 bis 1702) von Oranien, wurde auch bald von Schottland als König anerkannt, und besiegte den vertriebenen Jakob II., welchen Frankreich unterstützte. Der Krieg mit Frankreich wurde meistens in den Niederlanden geführt. Friede zu Ryswick 1697.

1699 Unterhandlungen mit Ludwig XIV. von Frankreich wegen der spanischen Thronfolge; als aber 1702 Frankreich den Prätendenten (Jakob II. Sohn) als König von England anerkennt, dann Volk und Parlament für Oestreich. — Aufnahme der französischen Flüchtlinge, und dadurch Verbesserung der Manufakturen; — Kron-Akte, Bestimmung der Nachfolge für das Haus Braunschweig; Hannover.

§. 190.

Anna (regiret von 1702 bis 1714) Jakob II. zweite Tochter, vermählet mit dem Prinzen Georg von Dänemark, setzte den von Wilhelm III. angefangenen Krieg gegen Frankreich fort. — Marlborough. Durch Marlboroughs Entlassung und eine Ministerial-Veränderung unerwarteter Friede zu Utrecht 1712. England gewann Gibraltar, Minorca,